

# 10-jähriges Jubiläum – Autofahren mit Behinderung: Fahrlehrer und Prüfer bilden sich gemeinsam im Verkehrs-Institut Bielefeld fort

10 Prüfer/innen von TÜV und DEKRA sowie Fahrlehrer/innen aus ganz Deutschland nahmen an der 10. Handicap-Fortbildung in Folge teil. Der stellvertretende Vorsitzende der Bundesvereinigung der Fahrlehrerverbände (BVF), Dieter Quentin, und der neue Geschäftsführer des Verkehrs-Instituts, Dr. Bernhard F. Reiter, begrüßten die Seminarteilnehmer/innen. Quentin dankte im Namen des an der diesjährigen Teilnahme verhinderten Peter Glowalla, erster stellvertretender Vorsitzender der BVF und maßgeblicher Unterstützer dieser Seminarreihe, Bernd Zawatzky, Uwe Thiele und Tomas Ciura für ihr langjähriges Engagement in der Planung und Durchführung der Seminare, die stets ausgebucht waren.

Die diesjährigen Themen waren u.a.:

## Autofahren mit Handprothese

## Anforderungen an Fahrverhaltensbeobachtungen

## Die Fahrprüfung ist nicht barrierefrei

Das fünfte Jahr in Folge spielten Menschen mit Lese- und Rechtschreibschwäche eine wichtige Rolle im Seminar. Etwa 10 % der Schulkinder sind Legastheniker/innen bzw. haben eine Dyskalkulie. In unseren Fahrschulen haben wir somit regelmäßig mit Betroffenen zu tun, denen es schwer fällt, den Lehrstoff aufzunehmen und zu verarbeiten.

Der Verkehrspädagoge und Fahrschulleiter Hermann Frisch aus Münster erklärte, dass viele dieser jungen Menschen keine Chance hätten, die theoretische Fahrerlaubnisprüfung zu bestehen, da sie viele lange Sätze mit doppelten Verneinungen und bestimmte – nicht umgangssprachliche – Ausdrücke nicht verstehen würden.

Dies gelte auch, wenn ihnen die Fragen über Kopfhörer gestellt würden.

„Diese Art der Prüfung verstößt gegen die UN-Behindertenrechtskonvention und ist m.E. illegal“, erklärte der Mitveranstalter Tomas Ciura.

Dieser Ansicht schloss sich Sandra Ruhde vom Theodor-Schäfer-Bildungswerk in Husum an. Ruhde stellte ein Lernprogramm in Gebärdensprache vor, das gehörlosen Menschen hilft, sich auf die theoretische Fahrerlaubnisprüfung vorzubereiten.

Als Geschäftsführer des Verkehrs-Instituts Bielefeld stellte Reiter Kontakt zur Bodenschwing'schen Stiftung Bethel her, die nur 10 Gehminuten entfernt liegt. Am traditionellen westfälischen Abend übermittelte Fred Müller (Öffentlichkeitsreferent im Bethel-Konzern) herzliche Grüße aus dem Bethel-Haus an die Fahrlehrer. „Wir würden uns über einen näheren Kontakt mit Ihnen freuen und laden Sie dazu in unser Haus ein“, so Müller.

## Auf nach Bielefeld zum 11. Handicap-Seminar vom 22.-24.02.2016!

Kaum war der Termin für das nächste Jahr verkündet, lagen schon die ersten Anmeldungen vor. Neben den Grundlagen in Medizin, Neuropsychologie, Verkehrspädagogik, Verkehrsrecht und Fahrzeugtechnik werden die Fragen um die Medikation, d. h. die Einnahme von unterschiedlichen Medikamenten und die damit verbundenen möglichen Auswirkungen auf die Fahreignung, auf der Agenda des nächsten Handicap-Seminars stehen.

(KUP)

## Bild des Monats

Sicherlich sind hier alle weiblichen Behinderten gemeint ...



Bild: EWE

## Impressum

Unternehmensgruppe Verkehrs-Institut Bielefeld/ Verkehrs-Institut Erkens GmbH

Furtwänglerstraße 52

33604 Bielefeld

Tel.: 0521/2994-0

E-Mail: [info@verkehrs-institut.de](mailto:info@verkehrs-institut.de)

Umsatzsteuer-ID: DE 124019074, Handelsregister: HRB 32020 (Amtsgericht Bielefeld)

Aufsichtsbehörde: Stadt Bielefeld - Fahrerlaubnisbehörde, Ravensberger Park 5, 33607 Bielefeld

Münsterstraße 241

40470 Düsseldorf

Tel.: 0211/637878

E-Mail: [mail@fahrlehrer-fachschule.de](mailto:mail@fahrlehrer-fachschule.de)

Steuernummer: 105/5848/2538, Handelsregister: HRB 69571, (Amtsgericht Düsseldorf)

Aufsichtsbehörde: Stadt Düsseldorf

Geschäftsführer: Dr. Bernhard F. Reiter

**Chefredakteur:** Günter Kölzer (verantwortlich im Sinne von § 55 Abs. 2 RStV für redaktionelle Inhalte), **Stellvertretender Chefredakteur:** Stefan Kuphal, **Lektorat:** Dr. Bernhard F. Reiter

**Herstellung/Verlag:** Klaus Peter-Altheide (PET)

**VIVI-Das MitarbeiterMagazin** erscheint kostenlos im Eigenverlag der VIs. **Jahrgang/ Monat/ Jahr:** 01/04/2015, **Erscheinungsorte:** Bielefeld/Düsseldorf, **Erscheinungsweise:** Monatlich zum 15.



Das MitarbeiterMagazin



Verkehrs-Institut Bielefeld

Jahrgang 1

Bielefeld/Düsseldorf, im April 2015

04/2015

## Editorial zur ersten Ausgabe von VIVI

Liebe Leserin! Lieber Leser!

Es ist soweit - Ausgabe Nr. 1 steht: VIVI - Das MitarbeiterMagazin. Für Sie, also alle unsere Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in Düsseldorf und Bielefeld in unseren Fahrlehrerausbildungsstätten, in unserem Restaurant sowie in unserem Hotel. Und unser Monatsheft richtet sich genauso an alle unsere Studenten, Gastronomie- sowie Übernachtungskunden, Geschäftspartner und Fachkollegen. Die Abkürzung VIVI steht ganz einfach für unsere beiden Akademien: Verkehrs-Institut & Verkehrs-Institut.

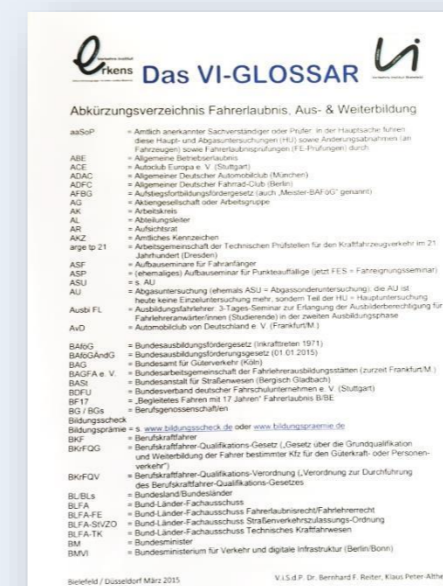
Das vierseitige Heft erscheint monatlich (immer um den 15. herum). VIVI wird sich mit unserem weitgefächerten interessanten Arbeitsalltag auseinandersetzen und über diesen im Detail berichten: einzelne Produkte und Dienstleistungen aus unseren Lehr- und Servicebetrieben präsentieren, Gerichte vorstellen ebenso wie Prüfungsfragen, Fotos oder Zitate des Monats. Natürlich werden Ausgabe für Ausgabe auch alle Mitarbeiter und Fachkollegen zu Wort kommen und 'aus dem Nähkästchen plaudern'. Nicht zuletzt lernen wir interessante Gäste und einzelne unserer Studenten aus Bielefeld und Düsseldorf näher kennen, die über die Fahrerlaubnis hinaus Außergewöhnliches zu berichten haben: Aber lesen Sie bitte selbst!

Ich wünsche uns allen viel Spaß bei der Lektüre!

Herzlichst

Ihr Bernhard F. Reiter

## Das VI-Glossar ist erschienen



Das VI-Glossar ist eine Handreichung für Mitarbeiter und Studenten, aber auch für alle anderen an unserem Geschäftsfeld Interessierten. Das von den VI-Teams in Bielefeld und Düsseldorf gemeinschaftlich entwickelte Heft gibt über in unserer „Szene“ verbreitete Abkürzungs-Ungetüme schnell und bequem Auskunft: auch alten FE-Häsinnen und FE-Hasen, selbstverständlich über die Osterzeit hinaus!

Schon ein flüchtiger Blick verrät, mit wie vielen Institutionen, Partnern oder gesetzlichen Regelungen Fahrlehrer und Fahrlehrerakademien heutzutage vernetzt sind. Dieses Wörterverzeichnis wird allen Studenten, Gästen und in den Verkehrs-Instituten Beschäftigten dabei behilflich sein, die eine oder andere Abkürzung wie z.B. arge tp 21, ASF oder BKRfQV zu entschlüsseln.

Das VI-Glossar wird regelmäßig aktualisiert und ergänzt. Es wird zeitnah online zur Verfügung stehen. (KÖL, Bild: REI)

## Zitat des Monats

*„Es gibt nur eins, was auf Dauer teurer ist als Bildung: keine Bildung.“*

John F. Kennedy,  
(1917-1963, 35. Präsident der USA)



## Eine Mitarbeiterin stellt sich vor

### Interview mit Brigitte Vogels

Bürokauffrau, Multi-Tasking-Wunder und ‚Gute Seele‘ im VI Erkens in Düsseldorf

#### Zur Person ...

Brigitte Vogels ist gebürtige Norddeutsche. Sie wurde in Garding in Schleswig-Holstein geboren, wuchs aber in Düsseldorf auf. Ich treffe sie an einem Freitagnachmittag, kurz nach der Verabschiedung des BE-Lehrgangs.

#### Frau Vogels, Sie sind viele Jahre im Verkehrs-Institut Erkens tätig, aber das ist nur ein Teil ihrer (beruflichen) Biographie ...

Ja. Ich bin in diesem Jahr seit 17 Jahren „bei Erkens“ als Verwaltungsmitarbeiterin. Am 01.04.1966 habe ich bei der Firma Rheinmetall angefangen. Ich bin gelernte Bürokauffrau.

#### Erzählen Sie uns ein wenig von sich?

Ich bin verheiratet, habe eine erwachsene Tochter (die aber nicht mehr zu Hause wohnt) und wohne nach wie vor in Düsseldorf. Wenn ich nicht gerade im Verkehrs-Institut bin, fahre ich gerne Fahrrad und schwimme. Besonders gerne mag ich Musik und gehe gerne in Konzerte.

#### Was würden Sie sagen: Was macht für Sie den Reiz Ihrer Arbeit aus?

Die Begegnung mit so vielen unterschiedlichen Menschen! Manche unserer Seminarteilnehmer kommen seit Jahren oder Jahrzehnten zu uns! Da lernt man unheimlich viel. Und das ist meist angenehm. Man merkt, hinter dem, was die Menschen mitbringen, steht eine Lebensleistung!

#### Ich darf noch einmal auf Ihr Berufsleben zurückkommen. Sie haben bestimmt auch Kurioses erlebt oder?

Ja, klar. Aber das, was mir in Erinnerung geblieben ist, ist eine Geschichte aus „Rheinmetall-Zeiten“. Da musste ich dienstlich einmal mit auf Besichtigungstour, inklusive Mitfahrt in einem Panzer! Fürchterlich! Und dann ein Hubschrauberflug mit Franz-Josef Strauß! Nun ja ...

#### Sie reisen auch gerne, wie Sie einmal sagten ...

Ja! Insbesondere nach London und nach Hamburg, wo ich nächste Woche hinfahre!

#### Und was gefällt Ihnen weniger?

Das Fernsehen, mit wenigen Ausnahmen. Für das meiste lohnt es sich nicht, einzuschalten. Eine Ausnahme mache ich aber bei Dokumentationen und ... Tiersendungen (lacht).

#### Liebe Frau Vogels, wir bedanken uns für dieses Gespräch!

(Die Fragen stellte Günter Kölzer)

## Gericht des Monats ...

im Restaurant Brand's Busch

Zanderfilet auf der Haut gebraten, Basilikumsauce, hausgemachte Nudeln mit Gemüsestreifen und Wildkräutersalat.

Geeister Gugelhupf mit Himbeersauce.

Spätburgunder Rose von AMBS (Kaiserstuhl).



## Studentin des Monats

Interview mit Anna Fricke, Absolventin des BE-Kurses 241 (2014/2015) am VI Bielefeld

#### Zur Person

Anna Fricke, Jahrgang 1990, wuchs im Lipperland auf. Nach dem Abitur 2009 in Detmold studierte sie zunächst Theologie und Germanistik. Da hatte sie aber schon längst auch schriftstellerische Erfahrungen gesammelt. Dann entschied sie sich, Fahrlehrerin zu werden.

Im März 2015 bestand sie die Fachkundeprüfung und freut sich nun auf den praktischen Teil ihrer Ausbildung in der Ausbildungsfahrschule Tengeler. Anna Fricke hat bisher drei Bücher veröffentlicht. Ihr neuestes Werk erschien am 01.03.2015 – ihr erster High-Fantasyroman. Sie wohnt mit ihrem Mann in Werther (Westfalen).

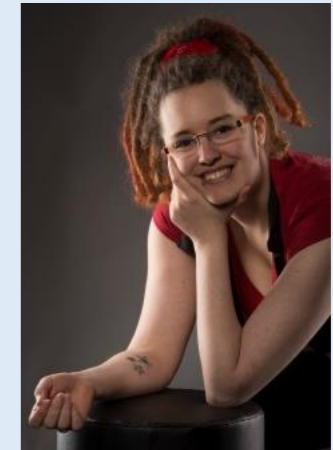


Bild: Anna Fricke

**VIVI** Frau Fricke, von der Theologie zur Fahrlehrerin – eine ungewöhnliche Karriere.

**Antwort** Ich habe auf Lehramt studiert, aber schnell gemerkt, dass ich nicht in unserem Schulsystem landen will. Lehren macht mir Spaß, aber unser Schulsystem finde ich nun mal blöd. Als ich dann den Klasse-A-Führerschein gemacht habe, bin ich auf die Idee gekommen, Fahrlehrerin zu werden.

**VIVI** Was interessiert Sie besonders an diesem Beruf?

**Antwort** Gute Frage. Die Arbeit mit Menschen. Grundschullehramt fand ich auch interessant. Andererseits finde ich: Autofahren ist eine echt coole Sache. Auch deswegen lag der Fahrlehrerberuf nahe.

**VIVI** Sie schreiben auch Bücher ...

**Antwort** Ja. Damit habe ich schon in der Schule begonnen. Das waren die ersten literarischen Gehversuche. Meine Bücher spiegeln bestimmte Phasen in meinem Leben wieder; ich verarbeite Themen, die mir besonders wichtig sind.

#### Zum Weiterlesen



**VIVI** Vielleicht schreiben Sie auch einmal einen Roman über Fahrlehrer ...?

**Antwort** [lacht] Ja, warum nicht? Immerhin kommt ja schon ein Fahrlehrer als Figur in einem meiner Liebesromane vor. Wenn ich einmal Erfahrungen als Fahrlehrerin gesammelt habe, kann es sein, dass ich einen Roman in diesem Milieu ansiedle ...

**VIVI** Da sind wir natürlich besonders gespannt. Noch eine letzte Frage: Was wünschen Sie sich für die Zukunft?

**Antwort** Hui, es klingt vielleicht abgedroschen, aber da dreht es sich um einfache Dinge wie Zufriedenheit, Glück.

Liebe Frau Fricke, haben Sie vielen Dank für das Gespräch!

(Die Fragen stellte Günter Kölzer)

#### Ein Orc wird zum Schamanen

Varoxian ist ein Halborc und der Protagonist des Fantasy-Romans „Der erste Schamane – Bärenherz“ von der jungen Autorin Anna Fricke, der seit dem 01.03.2015 als E-Book auf Amazon.de erhältlich ist. Das Taschenbuch wird nur über die Autorin selbst zu beziehen sein.

In dem abenteuerreichen Roman geht es um Vorurteile und den ewigen Kampf um Freiheit.

Bild: Anna Fricke